

# RS Vwgh 2014/3/19 2013/09/0040

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.03.2014

## **Index**

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §58 Abs2;

AVG §60;

VStG §44a Z1;

VwGG §42 Abs2 Z1;

## **Rechtssatz**

Unter dem Gesichtspunkt des Bestimmtheitsgebotes des§ 44a Z. 1 VStG reicht die bloße Verweisung auf einen anderen, wenn auch dem Beschuldigten bekannten Text zur Umschreibung des vorgeworfenen Verhaltens in einem Strafverfahren nicht aus (Hinweis E 16. Juni 2000, 96/21/0737), das Verhalten muss vielmehr im Spruch selbst umschrieben sein.

## **Schlagworte**

Mängel im SpruchSpruch und Begründung"Die als erwiesen angenommene Tat" Begriff Umfang der Konkretisierung (siehe auch Tatbild)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2014:2013090040.X02

## **Im RIS seit**

10.04.2014

## **Zuletzt aktualisiert am**

02.10.2017

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>